

Freitag, 8. Februar 2013

09.30 Uhr Eröffnung
Prof. Dr. Thomas Poguntke, PRuF
Prof. Dr. Martin Morlok, PRuF

Erstes Panel: Voraussetzungen für politische Parteien Preconditions for Political Parties

10.00 Uhr Politische Freiheit im Völkerrecht: Eine Untersuchung des völkerrechtlichen Demokratieverständnisses anhand der völkerrechtlichen Voraussetzungen für Parteiverbote
Julian Rössler, Universität Potsdam

Zweites Panel: Parteiidentifikation Party Identification

10.45 Uhr Die theorieadäquate Messung der Parteiidentifikation
Sabrina Mayer, Universität Mainz

Messung direkter und indirekter Effekte von Parteiidentifikation auf die Wahlentscheidung. Eine Analyse mit Sturukturgleichungsmodellen für kategoriale Daten
Martin Schultze, Universität Düsseldorf

12.15 Uhr Mittagspause und Gruppenfoto

Drittes Panel: (Rechts)Populismus, Rechtsextremismus und mögliche Reaktionen Right Wing Populism, (Right Wing) Extremism and Possible Reactions

13.30 Uhr Anpassung populistischer Parteien in Lateinamerika
Saskia Ruth, Universität Köln

Die Lage der Jobbik im ungarischen Verfassungsstaat – eine politikwissenschaftliche und juristische Untersuchung
Péter Csingár, Andrassy Universität Budapest

Rechtsextremismus in Ungarn - Akteure, Prozesse und Strukturen
Philipp Karl, Andrassy Universität Budapest

15.45 Uhr Kaffeepause

16.15 Uhr Die Beobachtung politischer Parteien durch den Verfassungsschutz in Deutschland
Dominik Schnieder, Universität Düsseldorf

Wie gehen moderne liberale Demokratien mit rechtsextremen Parteien um?
Carolina Tobo, Friedrich-Ebert-Stiftung

17.45 Uhr Open End: Optionales Abendprogramm

Samstag, 9. Februar 2013

Viertes Panel: Alte und junge Parteimitglieder - Clash of Generations? Old and Young Party Members - Clash of Generations?

10.00 Uhr Parteien ohne die 'Jungen' - Eine Untersuchung des Wandels von innerparteilichem Einfluss von Jugendorganisationen in Deutschland
Claudia Hülsken, Universität Frankfurt

Die Macht der Alten. Motive, Möglichkeiten und Chancen der Beteiligung älterer Parteimitglieder in der SPD und den Grünen
Anna-Lena Wilde, Universität Siegen

Fünftes Panel: Parteien auf der lokalen Ebene Parties on the Local Level

11.30 Uhr Politische Parteien und lokale Verankerung
Oliver D'Antonio, Universität Göttingen

Koalitionen auf kommunaler Ebene zwischen der CDU und den Grünen: Befunde aus größeren deutschen Städten
Martin Gross, Universität Mannheim

13.00 Uhr Mittagspause

Sechstes Panel: Nationale politische Parteien, die EU und Europarteien National Political Parties, the EU and Europarties

14.00 Uhr Von Interesse für die deutschen Parteien? Europäische Politikentscheidungen und Positionierung der nationalen Parteiakteure
Stefanie John, Friedrich-Naumann-Stiftung

Die Einstellungen politischer Parteien in Serbien und Kroatien gegenüber der EU in vergleichender Perspektive
Marko Stojic, University of Sussex

Europarteien als Vermittler? – Die Beziehung zwischen politischen Parteien, Zivilgesellschaft und der Öffentlichkeit im Lichte der Demokratietheorie
Rouven Keller, Universität Göttingen

Résumé

16.15 Uhr Zusammenfassung und Schlusswort
Prof. Dr. Thomas Poguntke, PRuF
Prof. Dr. Martin Morlok, PRuF

Die Piratenpartei konnte in der letzten Zeit beachtliche Wahlerfolge verbuchen. Wird sie es schaffen, sich langfristig auf Bundesebene zu etablieren? • Mittlerweile beeinflusst die Finanz- und Eurokrise auch die Stabilität politischer Systeme. Einige europäische Regierungen mussten bereits zurücktreten. Über diese kurzfristigen Auswirkungen hinaus beginnen sich dadurch aber auch ganze Parteiensysteme zu wandeln. Kann man auch von einem möglichen europaweiten Trend hin zu einer weiteren (Bi)Polarisierung der Parteiensysteme sprechen? • Die politische Situation in Ungarn spitzt sich kontinuierlich weiter zu – ist dort die Demokratie in Gefahr? • Immer wieder schockiert der zunehmende Rechtsextremismus – wie wird in modernen Demokratien mit solchen Entwicklungen umgegangen? • Die langfristige Parteienidentifikation nimmt ab, die Parteiverdrossenheit nimmt zu. Stellt diese Tendenz die Zukunftsfähigkeit von Parteien in Frage und birgt sie vielleicht sogar eine Gefahr für politische Systeme im Allgemeinen?

Von politikwissenschaftlichen Fragen hin zu Themen und Fragestellungen im Bereich des Wahl- und Parteienrechts.

Sind sogenannte Superdelegierte auf Parteitagen der Piratenpartei zulässig? • Brisant ist auch ein (erneut) ungültiges Wahlrecht auf Bundesebene nach einem Urteil des BVerfG zur Ungültigkeit der Neuregelung betreffs Überhangs- und Ausgleichsmandaten. • Nach wie vor gibt es offene Fragen beim Wahlrecht für in Deutschland lebende Ausländer (Symposium des PRuF am 19./20.4.2013). Und bei der Wahlkampffinanzierung gab es in der nahen Vergangenheit Fälle, die sich zumindest in einer rechtlichen Grauzone bewegt haben.

Die DGKP 2013 sieht sich damit einer Fülle von Themen und Fragestellungen gegenüber.



HEINRICH HEINE
UNIVERSITÄT DÜSSELDORF

DGKP 2013

**Vierte Düsseldorfer
Graduiertenkonferenz
Parteiwissenschaften**

**am 8. und 9. Februar 2013
in Düsseldorf**

**Tagungsort:
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Großer Vortragssaal der
Universitätsbibliothek/Geb. 24.41
Universitätsstr. 1, 40225 Düsseldorf**



Kontakt:
E-Mail: Jan.Kette@hhu.de
Tel.: (0211) 81-14158 / -15722 Fax: -15723